

Embterbesazung an der [Amts]gmeind
 Neudorffer vil puncten gegen [das Stift Bero-]Münster".⁹
 [13] "Jnsgemein[:]
 Das schwäre sitz, audientz Rit: Theilung geldter ...
 Appellatz Jn der Statt 1 gl. uffm Landt 2 gl. [dem] Landtvogt".¹⁰

1) Ganzer Abschnitt durchgestrichen 2) Diese Zeile durchgestrichen

3)

Festsetzung der ...

4) s. Anm. 2

5)

*Diese ...
 gälber ...
 Jost Moser*

6) Jost Moser war von 1583 bis
 1585 Landvogt im Amt Malters-
 Littau.

7) s. Anm. 1

8) Diese 2 Zeilen durchgestrichen

9) s. Anm. 2

10) s. Anm. 1

AH 65, 433-435 - Blatt 435^V leer

208 D

[1653] März 28.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -
 V AUSG. LU]

"Möchte vilicht Jns gemein noch begärt werden einzesezen dass die Mezger so-
 woll als die Pursame wegen des hinder sich fahls des Presthafften veechs in
 glychen Rechten sollendt gehalten werden. Dis hat Malters und Littaw begärt.¹

Nota den Articul der ungeburden straffen: wider zuo erforderen gägen den
 Landtvögten so noch Jn Läben wärendt.

Malters, Littaw, Horbw [=Horw], Krienz, Emmen: Beträffendt die fürgewendte
 Clägden wegen der Fählen, Erb und eherschäzen, auch Embdt oder heuwzehendens
 halber.

Könen wir ... niemanden an synen habenden Rechten brieff und siglen abruch
 thun, wofehr aber Jemandt deshalb beschwärt zesyn vermeinte, wurdet ein Ober-
 kheit der Statt Lucern [Schultheiss und Rat], gebürendt einsächen zuothun und
 mit Jrer erkhandtnus den beschwörden abzehelffen geneigt syn.

Nota Stillstand bis Verners Jst Jn der Willisauern puncten.

Kriens und Horbw: diewyl die Von Kriens undt Horbw Von altemhero des Zohls

for dem thor [zu Luzern] fry und ledig gewäsen, als hand U.E. von Lucern Jnen solche nachgelassen.¹

Jres amtsbuoch soll Jnen uff Jr begären Vor Rätth und 100 wider bestetiget werden.¹

Des Fischens halber zue Horbw last man Jnen zuo das sy mögend ein Nezen von Landt sezen. Fahrens halb Plibts bim alten, mögend woll Jn Jren schiffen [auf dem Vierwaldstättersee] fahren.¹ Ist eingeschriben.

Knutwyl: das Jr Amt nach dem Statt Recht sich zuo Verhalten heben sölle, Jst man auch zefriden.

Jn besazung des Ammans, weybel, Statthalter und Fürsprächen will man sy by alten gwonheiten verpliben lassen.¹ "eingeschriben"

"Des uffrits halber eines Landtvogts beruofft man sich uff die erlüterung so hierumben in Jrem amtsrecht zefinden".¹ "eingeschriben".

1) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.

Die Glossen stammen ebenfalls von Beat II. Zurlauben. - AH 65, 437

209

1667 Dezember 13.-17.

A

NOTIZEN [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN
UEBER DEN BESUCH VERSCHIEDENER TAGSATZUNGEN]

"An Zinstag den 13. [Dezember nach Bremgarten] verritten undt an sambstag den 17. wider heimkhomen abendts, thut 4 1/2 dag.

Jn Lupffig ein stundt vohn Hegligen [=Häggligen] ist die Contagion [=Pest?]. Am Montag nach dem Neüwen Jahr ze Lucern zu erscheinen wägen doblerischen handels.¹

Den 13. Dezember 1667 [Tagsatzung der] 5 Catholische ohrt [in Bremgarten:] U.E. [Landammann und Landrat] vohn schwyz habendt umbstendtllich berichtet, wie es mit Ulrich D i e t r i c h hergangen, undt sein Vergicht verlässen, welche dahin gehet, das Jrer vil auch zu St. Gallen ettliche Jn der Wyns endt-fremdung sollen begriffen sein.

Undt das H. L[and]vogt [des Rheintals, David] W e r d m ü l l e r gern gesehen, das der gefangne endtgangen. Jn deme ich sein verubtes Procedere solches an dag geben, undt er selbsten zu H. [alt] L[and]vogt [des Rheintals, Karl] B' e t s c h a r t [dem Schwyzer Tagsatzungsgesandten in Bremgarten] ge-